

Bericht aus der Sitzung des Marktgemeinderates am 06.02.2023

Mehrgenerationenhaus Weidenbach

Frau Michel zeigt eine Übersicht der Aktivitäten des Mehrgenerationenhauses auf. Das MGH feiert zudem am 21.07.2023 sein 15-jähriges Bestehen. Im MGH sind derzeit 9 Festangestellte und 45 Ehrenamtliche tätig. Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch Fördermittel. Derzeit werden 74 Angebotsstunden die Woche erbracht, die von rd. 90 Nutzer die Woche angenommen werden zzgl. Leser der Bücherei. In der Mittags- und Ferienbetreuung wird Montag bis Donnerstag ein warmes Mittagessen angeboten. Derzeit werden rd. 45 Kinder betreut. Außer in den Weihnachtsferien wird in allen Ferien eine Ferienbetreuung angeboten. Das JUZ können Jugendliche ab 16 Jahren mit schriftlicher Einwilligung der Erziehungsberechtigten besuchen. Die Jugendlichen haben das JUZ in Eigenleistungen komplett neu gestaltet. Im Asylhelferkreis werden ca. 30 Personen aus dem arabischstämmigen Raum und 30 Personen aus der Ukraine betreut. Es findet eine Onlinesprechstunde und auch Deutschkurse statt. Großes Problem ist der fehlende Wohnraum und die ÖPNV-Anbindung. Das Projekt Helfende Hände/Lokale Allianz für Menschen mit Demenz arbeitet eng mit dem Haus St. Katharina in Weidenbach zusammen. Derzeit ist ein Stammtisch für pflegende Angehörige im Aufbau.

Die Bücherei Weidenbach konnte dieses Jahr ihr 15-jähriges Bestehen feiern. Derzeit sind es 250 aktive Leser, welchen über 8.700 Medien zur Verfügung stehen. Die Bücherei wird auch weiterhin komplett ehrenamtlich, ohne Aufwandsentschädigung, geführt. Die Digitalisierung für Senioren hat eine sehr große Nachfrage, jedoch leider keine Fördermöglichkeiten mehr. Im offenen Treff wird Dienstag bis Donnerstag ein warmes Mittagessen angeboten. Des Weiteren wird ein Gedächtnistraining, Sitzgymnastik, Spielenachmittage, ein Seniorenstammtisch, Bastel- und Kreativangebote, die Nähstube und ab Ostern Seniorenfahrten angeboten. Im Findelinchen wird gutes aus zweiter Hand auf Spendenbasis abgegeben. Es ist gut besucht und wird durch ein ehrenamtliches Team mit einer hauptamtlichen Leitung betreut.

Zu den Finanzen führt sie aus, dass das MGH 2022 Einnahmen in Höhe von 137.000 € verzeichnen konnte. Die Ausgaben belaufen sich auf 145.000 €. Der eingenommene Unkostenbeitrag des MGH's liegt bei 1.600 €, so dass ein Defizit von rd. 6.400 € entstand.

In ihrem Ausblick geht Frau Michel darauf ein, dass wieder mit dem Singen und Tanzen begonnen werden soll. Des Weiteren sind Kurse zur Selbstbehauptung für Senioren geplant. Es soll ein neuer Flyer und ein Imagefilm über das MGH gemacht werden. Das Team nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil. Schwerpunkt wird die Feier zum 15-jährigen Bestehen am 21.07.2023 sein. Sie dankt dem Bürgermeister und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Bürgermeister Albrecht dankt Antje Michel und dem gesamten Team für die geleistete Arbeit. Das MGH ist eine Einrichtung der Gemeinde die nicht mehr wegzudenken ist, die viele Angebote für alle Generationen bietet. Das Team ist auch jederzeit bereit, bei Festen und Veranstaltungen zu helfen und zu unterstützen. Die unkomplizierte Arbeit mit dem Team z.B. beim Umzug ist sehr lobenswert. Jeder Cent ist gut im MGH angelegt, auch wenn ein kleines Defizit entsteht.

Glasfaserausbau Weidenbach 2026

Die Telekom plant gemeinsam mit GlasfaserPlus den Glasfaserausbau in Weidenbach. Die Firma GlasfaserPlus ist eine Beteiligungsgesellschaft der Telekom. Der Ausbau soll voraussichtlich 2026 und eigenwirtschaftlich erfolgen; d.h. für die Gemeinde fallen keine Kosten an. Bei dem Ausbau werden über 560 Ausbauadressen in über 960 Haushalten mit Glasfaser bis ins Gebäude versorgt. Es werden Highspeed-Bandbreiten von 1.000 Mbit/s technisch möglich sein.

Für den Ausbau sollte eine gemeinsame Erklärung mit GlasfaserPlus abgeschlossen werden.

Bürgermeister Albrecht führt hierzu aus, dass es geplant ist, die Glasfaserleitung mit einem Mindertiefenverfahren zu verlegen und diese vorrangig in den Gehweg erfolgt. Die Straßen sollen möglichst wenig gequert werden. Die Verlegung erfolgt bis an das jeweilige Grundstück. Bei Abschluss eines Vorvertrages wird das Glasfaser kostenlos bis in das Gebäude verlegt. Der Marktgemeinderat hat der Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung zum Glasfaserausbau zugestimmt.

Baugebiet Schellenkreuz - Nahwärme

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung wurde bereits im Marktgemeinderat über die Möglichkeit eines Nahwärmenetzes im Neubaugebiet „Schellenkreuz“ informiert und beraten. Nach Auskunft von Herrn Bleisteiner wäre ein Nahwärmenetz, ohne den Anschluss der angrenzenden Straßen, für einen möglichen Betreiber allerdings nicht wirtschaftlich zu betreiben. Er rät daher dazu, dass die Gemeinde in Vorleistung geht und im Baugebiet im Zuge der Erschließung Wärmeleitungen mit verlegen sollte. Die Kosten für die Verlegung der Leitungen belaufen sich auf rd. 100.000 €. Umgelegt auf die Grundstücke entspricht dies 6 €/m².

Aus den Reihen des Marktgemeinderates spricht man sich dafür aus, die Wärmeleitungen bei der Erschließung mit zu verlegen. Der Beschluss über den Anschlusszwang sollte jedoch nochmals vertagt werden, um weitere Informationen über ein mögliches Nahwärmenetz einzuholen. Weiterhin wird angeführt, dass der Anschlusszwang Voraussetzung ist, um einen Investor zu finden, da dieser die Anschlusssicherheit benötigt. Hierzu wird weiterhin angeführt, dass bei einem Anschlusszwang auch sichergestellt werden muss, dass ein Nahwärmenetz besteht, sobald die ersten Häuser bezogen werden. Der Marktgemeinderat hat beschlossen, im Zuge der Erschließung des Baugebietes „Schellenkreuz“ Wärmeleitungen für ein mögliches Nahwärmenetz mit zu verlegen. Die anfallenden Kosten werden über den Kaufpreis umgelegt.

2. Änderung Bebauungsplan Nr. 16 „Gewerbe- und Industriegebiet A6“, Markt Lichtenau

Der Markt Lichtenau hat im Jahr 2000 westlich der Autobahnausfahrt 53 „Lichtenau“ der BAB A6 das Gewerbe- und Industriegebiet Lichtenau A6 entwickelt. Mit dem Bebauungsplan wurden gewerbliche Entwicklungsflächen für Gewerbe- und Industriebetriebe in Lichtenau geschaffen. Da sich das ursprünglich beabsichtigte Entwicklungskonzept nicht umfassend vollziehen ließ, wurde im Jahr 2015 die 1. Änderung des Bebauungsplans aufgestellt. Im Zuge der Vorbereitung einer Vermarktung der nicht genutzten Flächen wurden die bestehenden planungsrechtlichen Vorgaben einer Überprüfung unterzogen. Es zeigte sich, dass die bestehenden Vorgaben eine zeitgemäße Gewerbeentwicklung nicht sinnvoll zulassen. Ziel der Änderung ist eine städtebaulich verträgliche Optimierung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung neuer gewerblicher Nutzungen in diesem Bereich. Der Marktgemeinderat erhebt keine Einwände gegen die Planungen.

Fahrradleasing

Mit dem Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern im kommunalen öffentlichen Dienst (TV-Fahrradleasing) besteht nunmehr eine Rechtsgrundlage, um den Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst das Dienstradangebot zur Verfügung zu stellen. Seit 01.01.2023 können auch Beamte nach Art. 3 Abs. 3 BayBesG am Fahrradleasing teilnehmen.

Bei einer Bedarfsabfrage unter allen Mitarbeitern (VG Triesdorf, Markt Weidenbach und Stadt Ornbau) haben 16 Beschäftigte ihr Interesse bekundet. Es wurden mit verschiedenen Anbietern als auch anderen Kommunen/Betrieben Gespräche geführt und Angebote verglichen. Als Partner haben wir uns für das Business Bike aus Neustadt an der Aisch entschieden. Die Firma hat im Hinblick auf die Leistung, den Konditionen, der Regionalität als auch Kontaktaufnahme überzeugt. Der Marktgemeinderat hat dem Abschluss der erforderlichen Verträge mit Business Bike als Leasinggeber und den Mitarbeitern zugestimmt.

Anfragen

- Sanierung Friedhof
Aus den Reihen des Marktgemeinderates wird angeführt, dass die beiden großen Bäume am Eingang des Friedhofs bestehen bleiben sollten und die beiden kleinen Bäume entfernt werden. Jetzt wurden jedoch die beiden größeren Bäume entfernt.
Bürgermeister Albrecht führt hierzu an, dass dies Entscheidung der Kirche war, da diese Bäume auf Kirchengrund standen. Ein Baum davon war kaputt und einer hatte bereits Schäden an der Mauer verursacht.
- Leichenhaus
Aus den Reihen des Marktgemeinderates wird darum gebeten, die Dachrinne am Leichenhaus zu reinigen.
- Digitalisierung

Aus den Reihen des Marktgemeinderates wird danach gefragt, ob noch eine Antwort auf die E-Mail zur Digitalisierung erfolgt. Bürgermeister Albrecht führt an, dass er diese entsprechend weitergeleitet hat.

- Kreuzung Marktplatz

Aus den Reihen des Marktgemeinderates wird darum gebeten, die Poller an der Kreuzung Dorfstraße/Marktplatz (beim Anwesen Reinert) zu ergänzen.

Bekanntgaben des Bürgermeisters

- Zukunftsstudie Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg

Bürgermeister Albrecht führt aus, dass er die Zukunftsstudie/Präsentation im Ratsinformationssystem eingestellt hat.

- Bürgermeisterdienstbesprechung

Am 26.01.2023 fand die Bürgermeisterdienstbesprechung des Landkreises Ansbach im Bürgerhaus statt.

- Lichtmesstag

Vergangene Woche fand in Triesdorf der Lichtmesstag statt, wo unter anderem das Thema Energie behandelt wurde.

- Bücherei

Die Jubiläumsfeier zum 15-jährigen Bestehen der Bücherei war ein tolles Fest.

- Umbau Schule

Die Trennwand im Gymnastikraum wurde zwischenzeitlich eingebaut. Der Gymnastikraum wird nun von der Mittagsbetreuung genutzt. Der Eingang zur Schule erfolgt jetzt über das Bürgerhaus und als Pausenhof wird der Festplatz genutzt. Die Bushaltestelle wurde in die Ringstraße verlegt.

- Rathaus

Für das Rathaus wurde eine Rollstuhlrampe angeschafft.

- Gewässerrandstreifen

Bürgermeister Albrecht wird Informationen zur Gewässerrandstreifenpflicht im Ratsinformationssystem einstellen.

- Bauausschuss

Am 14. Februar 2023 findet um 19.30 Uhr eine Sitzung des Bauausschusses statt.